

**Gliederung des Studiums**

Das Studium mit seinen sieben Semestern gliedert sich in Grund- und Hauptstudium, die jeweils drei Semester umfassen und mit je einer schriftlichen und mündlichen Prüfung enden. Das siebte Semester dient zu Abschlußprüfung und Diplomarbeit.

In den Ablauf sind *praktische Tätigkeiten* integriert, die das Verständnis des Studiums unterstützen sollen. Vor Beginn des Studiums ist eine geeignete Berufsausbildung oder ein halbjähriges Praktikum im Umweltschutzsektor zu absolvieren. Während des Studiums werden nochmals acht Wochen Praktikum geleistet, der Kombination von Technik und Ökologie entsprechend, im jeweils fehlenden Sektor.

**Inhalt des Studiums**

Das erstrebte Ziel spiegelt sich in der Fächerkombination wider, schon beim Grundstudium, vor allem jedoch beim Hauptstudium. Umweltrecht und das Umweltschutz-Seminar übergreifen beide Komponenten des Hauptstudiums.

Mit Hilfe von Wahlpflichtfächern und über die Diplomarbeit läßt sich eine der beiden Studienkomponenten verstärken, ohne daß die beruflichen Möglichkeiten damit eingeengt würden.

Als weitere Bestandteile gehören Tages-Exkursionen sowie zwei einwöchige Exkursionen zum Studieninhalt.

**Berufschancen und Berufstätigkeiten**

Das Studium Umweltschutz, das im Bereich Fachhochschulen in Deutschland nichts Vergleichbares findet, erfreut sich auf der einen Seite so starker Nachfrage, daß seit Jahren ein *Numerus clausus* besteht. Andererseits haben die Absolventen immer beste Chancen, Arbeitsstellen zu finden.

Nach der Untersuchung von KAMPF verteilen sich die beruflichen Arbeitsfelder so, daß der **technische Umweltschutz** deutlich überwiegt vor dem ökologischen und dem beide Bereiche übergreifenden Umweltschutz. Die Positionen eröffnen sich in der Öffentlichen Verwaltung, in Industrie und Gewerbe und in Ingenieurbüros. In jüngerer Zeit bietet sich zunehmend der Weg an, als planender oder beratender Ingenieur selbständig tätig zu werden.

**Stand und Tendenzen des Fachbereiches**

Im März 1991 besteht der Fachbereich Umweltschutz aus sechs Fachhochschullehrern bei 250 Studentinnen und Studenten (Anteil der Studentinnen gut 30 %). Ein Ausbau des Fachbereiches um zwei Fachhochschullehrer steht unmittelbar bevor.

Neben der Lehre werden Forschung und praktische Planung betrieben, die sowohl die Diplomanden einbeziehen als auch rückkopplend die Lehre veranschaulichen. Darin verstärkt sich die Tendenz, vermeidende Strategien des Umweltschutzes zu entwickeln und zu vermitteln.

**Literatur**

KAMPF, H.: Das Berufsfeld der Umweltschutzingenieure. Informationen für die Beratungs- und Vermittlungsdienste der Bundesanstalt für Arbeit Nr. 10, 575 – 586 (1988)

*Prof. Dr. Heinz Sperber, Dekan  
Fachhochschule Rheinland-Pfalz  
Abt. Bingen, FB Umweltschutz  
Rochusallee 4  
W-6530 Bingen/Rhein*

**Umweltschutzberatung****in der Industrie- und Handelskammer (IHK) für Augsburg und Schwaben**

Der Beratungsservice der IHK besteht seit über 6 Jahren und findet in der bayerisch-schwäbischen Wirtschaft gute Resonanz. Über 800 schwäbische Unternehmen sind inzwischen beraten worden. Ansprechpartner für diese Unternehmen ist der Unterzeichnende.

Die Umweltschutzberatung der Kammer erstreckt sich auf Umweltbereiche wie Abluft, Lärm, Abwasser, Abfall, Recycling, Energieeinsparung.

Ziel der Beratung ist es, den Unternehmen Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten. Es werden nicht nur Auskünfte erteilt, sondern mit dem jeweiligen Unternehmen auch konkrete Lösungswege zur Bewältigung betrieblicher Umweltprobleme besprochen. Dabei ist häufig der Verweis auf externen technischen oder juristischen Sachverstand erforderlich. Unternehmen können von der Erarbeitung einer Problemanalyse bis hin zur Realisierung einer Investitionsmaßnahme im Umweltbereich beratend begleitet werden. Hierzu kann auch die Ermittlung des jeweiligen Standes der Technik gehören. Auf verfügbare öffentliche Fördermittel wird ebenfalls hingewiesen.

Die Entwicklung der Anfragen zeigt, daß die **Abfall- und Recyclingproblematik** überproportional an Bedeutung gewonnen hat. Ein

leicht steigender Trend ist für die Bereiche **Abluftreinigung** und **Abwasseraufbereitung** zu verzeichnen. Das Interesse an den öffentlichen Fördermitteln für **Umweltschutzinvestitionen** ist konstant geblieben. Die Anfragen zur **Lärminderung** sind eher als rückläufig zu bezeichnen.

Die zunehmende Nachfrage nach Unternehmen, die sich auf Leistungen im Umweltschutzbereich spezialisieren, hat die Kammer veranlaßt, das Firmenhandbuch „Marktinformationen für den Umweltschutz in Bayerisch-Schwaben“ zu veröffentlichen. Dieses Handbuch gibt den Investoren von Umweltschutzanlagen Hilfestellung bei der Suche nach Herstellern oder Händlern umweltschutzrelevanter Güter oder umweltrelevanter Dienstleistungen. Es ist zur Zeit zwar vergriffen, wird aber vermutlich Ende 1991 neu aufgelegt.

*Dipl.-Ing. Egon Beckord  
Umweltschutzberatung IHK  
Stettenstraße 1 + 3  
W-8900 Augsburg 1  
Tel.: 08 21/31 62-201  
(Fax:-323)*